

# DigiLearn4Students

## DigiLearn4Students-Veranstaltung

**PH-Neustudierende** nehmen mit diesem Modul an einer einführenden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in **“digitale Kompetenzfelder”** mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort **«Digitale Studierfähigkeit»**.

Zudem wird der **«DigiLearn4Students-KnowledgeRoom»** – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

**Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen: <https://fhnw.zo.om.us/j/69422668417>**

### ECTS

0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

## Entwicklung und Lernen 2

### Einflüsse auf das schulische Lernen: Betrachtung entwicklungspsychologischer Aspekte

In diesem Kurs befassen wir uns mit wichtigen Aspekten, welche das kindliche Lernen im schulischen Kontext beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen die Exekutiven Funktionen und deren Subkomponenten Inhibition, kognitive Flexibilität und Arbeitsgedächtnis sowie die Metakognition, welche das Nachdenken über das eigene Lernen unterstützt, diskutiert werden, denn gut entwickelte Exekutive Funktionen sowie metakognitive Fähigkeiten bilden die Basis erfolgreichen und selbstständigen Lernens. In Bezug auf die kognitive Entwicklung soll der Zusammenhang zwischen Sprach- und Konzeptlernen sowie die Wichtigkeit von kindlichen Präkonzepten für den weiteren Wissensaufbau näher betrachtet werden. Da auch das Selbstkonzept und die Selbstwirksamkeit im schulischen Lernkontext relevant sind, und diese erst im Austausch mit der materiellen sowie sozialen Umwelt entstehen, werden auch Aspekte der Selbstentwicklung Thema des Seminars sein.

Bei der Betrachtung der entwicklungspsychologischen Konzepte steht nebst deren Entwicklung und Zusammenhang mit dem schulischen Lernen auch die altersgerechte Förderung und Begleitung sowie deren Relevanz für das Praxisfeld logopädischer Fachpersonen im Vordergrund der Diskussion. Der Fokus der Veranstaltung wird auf der kindlichen Entwicklung und dem Schulkontext liegen, wenn immer möglich werden die besprochenen Themenfelder aber auch in Bezug auf das Lernen in anderen Lebenskontexten und Lebensaltersbereichen (z.B. Jugendalter, Adoleszenz) betrachtet.

#### Die Studierenden:

- Kennen den Verlauf wesentlicher entwicklungspsychologischer Konzepte und deren Relevanz für das Lernen im schulischen Kontext.
- Können theoriegeleitete Handlungsmaßnahmen planen, welche die Entwicklung kindlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext des schulischen Lernens gezielt begleiten und fördern.
- Sind in der Lage, komplexe entwicklungspsychologische Zusammenhänge klar und verständlich zu kommunizieren und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld herauszuarbeiten.

#### ECTS

3

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung. Mitwirkung in einer Projektgruppe und Ausarbeitung eines Referates (inkl. Handout) zu einem im Seminar besprochenen Fach- resp. Themenbereich (trägt massgeblich zur Notegebung bei). Die Referate werden in den letzten Seminarwochen gehalten.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Hellmich, F. (2011). *Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe.

Stuber-Bartmann, S. (2017). *Besser lernen. Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutive Funktionen in der Grundschule*. München: Reinhardt Ernst.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Literaturhinweise) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-EWEL12.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Förder- und Therapiezyklus

## Förder- und Therapiezyklus

Die Arbeit als Logopädin, Logopäde und damit einhergehend das therapeutische Handeln stehen unter dem Einfluss verschiedener Faktoren: Das Fachwissen als Basis des professionsspezifischen Umgangs mit von Kommunikationsbarrieren unterschiedlicher Art betroffenen Menschen beeinflusst das logopädische Vorgehen. Die Haltung der Logopädin, des Logopäden und des Arbeitsumfeldes sowie die (Therapie-)Einstellung des betroffenen Menschen und dessen sozialen Umfeldes wirken des Weiteren auf die therapeutische Arbeit.

Einerseits werden im Rahmen der Veranstaltung Handlungskompetenzen der Logopädin, des Logopäden vor allem in medizinisch-therapeutischen Kontexten abgeleitet und reflektiert. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen unterschiedlichen Interventionsformen/-begriffen wie **„Therapie“**, **„Behandlung“** und **„Rehabilitation“** sowie deren Konsequenzen für unterschiedliche Arbeitsformen in der Klinik thematisiert. Die Handlungsschritte werden weiter in Form von **Zyklen** logopädischen Handelns in Beziehung zu einander gebracht und schliesslich vor dem Hintergrund der ICF betrachtet und diskutiert.

Auf der Grundlage dessen widmet sich diese Veranstaltung weiterführend den Sprechstörungen im klinischen Arbeitsumfeld einer Logopädin, eines Logopäden. Es werden die logopädischen Störungsbilder der Dysarthrie bei Erwachsenen und Kindern sowie der Sprechapraxie und der Laryngektomie - beide im Erwachsenenalter - aus den Perspektiven der **Therapie** und Diagnostik betrachtet.

Die Studierenden

- haben vertieftes Wissen über professionelles Wirken
- kennen und verstehen Unterschiede und Gemeinsamkeiten einzelner Therapieschritte und leiten daraus Konsequenzen für das logopädische Handeln ab
- kennen und verstehen den professionsspezifischen Prozess von Diagnostik, Therapie und Evaluation logopädischen Handelns
- kennen auf der Basis des physiologischen Ablaufs Störungen des Sprechens bei Kindern und Erwachsenen im klinischen Kontext sowie deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- können entsprechende Testverfahren begründet auswählen, durchführen und auswerten
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen unterschiedliche Therapieansätze und können deren Auswahl begründen
- können Angehörige anleiten und beraten, um den Therapieerfolg zu unterstützen
- sind in der Lage einen Handlungszyklus am Beispiel einer Sprechstörung im berufspraktischen Alltag eigenständig anzuwenden

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der wöchentlichen Bearbeitung eines Lernjournals hinsichtlich eines logopädischen Handlungszyklus', der anhand eines Fallbeispiels mit einer Sprechstörung bearbeitet wird. (Abgabe gegen Semesterende, Bewertung mit einer 6er-Notenskala).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Beushausen, Ulla (2009). *Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie*. München: Elsevier.

Richiger, Beat (2008). *Der Zyklus sonderpädagogischer Förderprozesse. Professionelle Handlungsplanung in der Speziellen Pädagogik*. In Richiger, Beat (Hrsg.): *Das Mögliche ermöglichen. Wege zu Aktivität und Partizipation*. Bern: Haupt.

Ziegler, Wolfram; Aichert, Ingrid und Staiger, Anja (2020). *Sprechapraxie: Grundlagen, Diagnostik, Therapie*. Berlin: Springer.

Ziegler, Wolfram; Schölderle, Theresa; Staiger, Anja und Vogel, Mathias (2018). *Bogenhausener Dysarthrieskalen (BoDyS)*. Göttingen: Hogrefe.

Ziegler, Wolfram und Vogel, Mathias (2010): *Dysarthrie: verstehen, untersuchen, behandeln*. Stuttgart: Thieme.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Die Unterlagen zum Seminar (inkl. Literatur) finden sich im entsprechenden Moodle-Raum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDAP12.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Claudia Troll, Barbara Ateras	Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1

## Forschung und Entwicklung 1

Forschungskompetenzen unterstützen in einem Bachelorstudium die Entwicklung einer reflexiven Haltung als bedeutendes Element der Professionalisierung pädagogisch-therapeutischen sowie medizinisch-therapeutischen Handelns. Die Modulgruppe "Forschung und Entwicklung" vermittelt grundlegende Kenntnisse und Anwendungswissen in den Bereichen Wissenschaftstheorie, Forschungsdesign und Forschungsmethoden. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses ersten Seminars zu Forschung und Entwicklung liegt auf dem Umgang mit Techniken und Tools des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden erhalten eine Einführung in verschiedene Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und in die verschiedenen Etappen eines Forschungsprozesses. Die entsprechenden Tools, wie beispielsweise das Literaturverwaltungsprogramm Zotero, werden parallel dazu ergänzt. Das Seminar bietet Einblicke in grundlegende Methoden der Erhebung, der Aufbereitung und Auswertung von Datenmaterial und bietet Übungssequenzen zu unterschiedlichen Themenbereichen wie die Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung oder der Konzeption eines Forschungsprojektes.

Die Studierenden können:

- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens nachvollziehen und selbst korrekt anwenden
- wissenschaftliche Publikationen lesen, verstehen und beurteilen, d.h. Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch reflektieren
- eigene Praxiserfahrungen und -beobachtungen vor dem Hintergrund von Forschungsergebnissen reflektieren

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil besteht aus der Erstellung einer Literaturliste mit einem Literaturverwaltungsprogramm zu einem bestimmten Themengebiet. Der zweite Teil umfasst das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes. Details werden im Seminar erläutert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die jeweilige Pflichtlektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

Aeppli, Jürg; Gasser, Luciano; Gutzwiller, Eveline und Tettenborn, Annette (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften*. (4., durchgesehene Auflage). Klinkhardt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-EWFE11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Forschung und Entwicklung 3

## Forschung und Entwicklung 3

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie basierend auf der Einführung aus dem Frühlingsemester 2023 sowie als Fortsetzung des Seminars "Forschung und Entwicklung 2" aus dem Herbstsemester 2023 eine vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu ermöglichen. Der Schwerpunkt dieses dritten Seminars liegt auf der Datenaufbereitung, der Datenauswertung, den Ergebnissen und der Diskussion.

Die Studierenden transkribieren die im Herbstsemester 2023 geführten qualitativen Interviews mit einem Transkriptionsprogramm. Die Transkription erfolgt nach einer üblichen Transkriptionskonvention. Im Anschluss werten die Studierenden die Interviews aus. Sie entscheiden über die Art der Codierung und führen diese durch. Der Prozess der Datenaufbereitung, -auswertung sowie Ergebnisse und Interpretation derselben werden im Rahmen des Forschungsprojektes nach wissenschaftlichen Standards dokumentiert. Anhand von Übungen, Inputs und Gruppenarbeiten werden die Kenntnisse und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten so stetig erweitert und in Kombination mit dem Forschungsprojekt weiter vertieft.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Transkriptionskonventionen, können eine für ihre Zwecke passende auswählen und korrekt anwenden
- können ein Transkriptions- und Auswertungsprogramm zur Aufbereitung und Auswertung ihrer Daten nutzen
- kennen den Unterschied zwischen Ergebnissen und Diskussion
- dokumentieren den Forschungsprozess nach wissenschaftlichen Standards
- können den gesamten Forschungsprozess in Bezug auf ihr Projekt kritisch reflektieren und Veränderungsvorschläge machen

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Fortsetzung der Dokumentation des Forschungsprozesses. Der Fokus liegt auf der Methodik, den Ergebnissen und der Diskussion.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Genau Angaben folgen im Rahmen des Seminars.

Döring, Nicola und Bortz, Jürgen (2016): *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kuckartz, Udo (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Auflage). Beltz Juventa.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-EWFE13.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Individuelle Vertiefung Kompetenzbereich Sprache (IAL)

## IAL Kompetenzbereich Sprache

Mit der individuellen Arbeitsleistung (IAL) setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer selbst gewählten Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf Sprache (in Abgrenzung zu Sprechen, Stimme und Schlucken) auseinander. Sie generieren eine Fragestellung und bearbeiten diese in Form einer schriftlichen Arbeit mit Hilfe von unterschiedlicher wissenschaftlicher Literatur. Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis wissenschaftlichen Schreibens. Sie enthält anhand von Literatur reproduzierende sowie diskutierende und kommentierende Anteile.

Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden auch Einteilungen und Modellebenen aus Bezugswissenschaften der Logopädie als Hilfe heranziehen: Z.B. Langage vs. Langue, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit, Produktion vs. Rezeption, Struktur vs. Prozess, Kompetenz vs. Performanz, Prävention vs. Intervention; unterschiedliche linguistische Ebenen, genese- und symptombezogene Einteilungen, stufenbezogene Einteilungen, institutionelle Einteilungen usw. (Weitere Informationen zur Bearbeitung des ausgewählten Themas innerhalb der IAL finden sich im zugehörigen Moodle-Kurs, vgl. rechts).

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an einem weiteren Modul der Modulgruppe Kompetenzbereich Sprache.

### Empfehlungen

Es wird empfohlen, für die IAL die veranstaltungsfreie Zeit im Januar/Februar schon 2024 zu nutzen.

### Leistungsnachweis

Umfang: 9-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)

Abgabetermin: 31.05.24 über Moodle

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster bis 31.07.24

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Folgende Quelle kann als erste Inspiration für die Themenwahl genutzt werden:

Grohnfeldt, Manfred (2009) (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. 1-5 Teilband. Stuttgart: Kohlhammer.

Folgende Werke können als Unterstützung für das wissenschaftliche Arbeiten herangezogen werden (Auszüge daraus finden sich auch im dazugehörigen Moodle-Kurs, vgl. unten):

Breuer, Esther Odilia; Güngör, Nagihan; Klassen, Mareike; Riesenweber, Martin und Vinen, Johanna (2019): *Wissenschaftlich schreiben - gewusst wie! Tipps von Studierenden für Studierende*. Bielefeld: utb.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Anfang September wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung stehen, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur IAL und ein Forum für das Stellen von Studierendenfragen enthalten wird.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDKSP1A.EN/BBa		-	MuttENZ	Bucheli Sandra	Deutsch

# International Campus 1.1

## International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

### ECTS

4

### Studienstufe

International Programme

### Art der Veranstaltung

International Programme

### Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

### Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

### Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at [https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer\\_2023\\_E.pdf](https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch



# International Campus 2.1

## Culture, Society, and Education – International Perspectives

This is an interinstitutional, interdisciplinary course. We will explore the multifaceted relationship between diverse cultures, societies, and education systems. Drawing from different perspectives, this course will provide insights on the discourses of education in different socio-cultural contexts. The course entails comparative studies of contemporary issues in society and education in the United States and Switzerland, fostering an appreciation for diversity and multiculturalism, and elucidating the impact of societal structures on the philosophy and practice of education. The course will be a collaborative endeavor and jointly taught by a lecturer from the FHNW University of Applied Sciences (Switzerland) and a lecturer from the University of Richmond (USA) and. Using video conferences and online platforms, there will be joint classes with the students from both universities. The students will also have the opportunity to collaborate around joint projects and overarching assignments.

This course contains learning units with physical attendance and online learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes. To pass, students must read and prepare the specified texts and actively take part in group work activities and discussions.

### Dates:

May 03, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

May 16, 2024: 15:30-17:30, online

May 23, 2024: 15:30-17:30, online

June 07, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

June 18, 2024: 15:30-17:30, online

### Modalities of recognition of credits – IP

The course (4 ECTS) can be credited to the institute-specific specialization in the IP degree program via a Learning Agreement.

### Modalities of recognition of credits – IKU, ISP and ISEK

Whether and how this course can be counted as credit towards your degree program via a Learning Agreement must be determined individually in advance. To do so, please contact the International Office at [international.ph@fhnw.ch](mailto:international.ph@fhnw.ch).

### ECTS

4

### Studienstufe

International Programme

### Art der Veranstaltung

International Programme

### Voraussetzungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English).

### Leistungsnachweis

Presentation (together with one or more students from the University of Richmond) and with a written reflection on one of the (sub-)themes from the course.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Further information will be available in the Moodle course at the beginning of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM21.EN/BBa		-	Muttenz	Pierre Tulowitzki	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

# Mentorat 1b

## Mentorat 1b

Im Mentorat wird die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie strukturiert und unterstützt, im Wissen darum, dass der Entwicklungsprozess der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des erforderlichen Kompetenzerwerbs in den Händen der künftigen Berufsleute liegt und von ihnen selbstverantwortlich gesteuert und realisiert werden muss.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsformen fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die thematischen Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam gewichtet und festgelegt. Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische berufliche Beziehungen oder der Umgang mit Belastungssituationen sein. Die Studierenden können eigene Themenwünsche einbringen.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios nach Bedarf. Ein Schwerpunkt liegt beim Thema der Beziehungen und Interaktionen im neuen Berufsfeld.

Kompetenzziele:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess als Logopäd\*in auf dem Hintergrund der eigenen (Berufs-)Biografie
- Auseinandersetzung mit Fragen der Beziehungen und Interaktionen im neuen Berufsfeld
- Auseinandersetzung mit weiteren Themen des Professionalisierungsprozesses (nach Absprache in der Gruppe)
- Weiterführung der persönlichen Portfolioarbeit

### ECTS

1

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Leistungsnachweis

Der schriftliche Leistungsnachweis beinhaltet eine Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung im Professionalisierungsprozess sowie eine Rückmeldung zum Mentorat. Die Beurteilung erfolgt im binären System.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPMN12.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Claudia Spiess	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

## Mentorat 1b

### Mentorat 1b

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Geeignete Arbeitsformen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat kann ein Austausch zu den Portfolios erfolgen.

Die Leiterin, der Leiter des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden die Semesterplanung.

Themen im Mentorat können die aktuelle Studiumssituation, Aspekte professioneller Haltungen, das Selbstverständnis, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische bzw. berufliche Beziehungen und die Involviertheit der eigenen Person in das berufliche Handeln sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Fachlichkeit sein.

In diesem Mentorat liegt entsprechend Fokus der Praxisphase 1 ein Schwerpunkt auf Fachperson-Kind-Interaktionen.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden erhalten (Schreib)Aufgaben zur Beobachtung eigener Emotionen, zur Einfühlung in andere Personen sowie zum Perspektivenwechsel.

#### Durchführungsart

Hybrid Learning

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPMN12.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Mentorat 2b

## Mentorat 2 b

Im Mentorat wird die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie strukturiert und unterstützt, im Wissen darum, dass der Entwicklungsprozess der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des erforderlichen Kompetenzerwerbs in den Händen der künftigen Berufsleute liegt und von ihnen selbstverantwortlich gesteuert und realisiert werden muss.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsformen fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die thematischen Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam gewichtet und festgelegt. Themen können beispielsweise persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische berufliche Beziehungen oder der Umgang mit Belastungssituationen sein. Die Studierenden können eigene Themenwünsche einbringen.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios nach Bedarf. Ein Schwerpunkt liegt beim Thema des Rollenhandelns im neuen Berufsfeld.

Kompetenzziele:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess als Logopäd\*in auf dem Hintergrund der eigenen (Berufs-)Biografie
- Auseinandersetzung mit Fragen des Rollenhandelns im neuen Berufsfeld
- Auseinandersetzung mit weiteren Themen des Professionalisierungsprozesses (nach Absprache in der Gruppe)
- Weiterführung der persönlichen Portfolioarbeit

### ECTS

1

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Leistungsnachweis

Der schriftliche Leistungsnachweis beinhaltet eine Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung im Professionalisierungsprozess sowie eine Rückmeldung zum Mentorat. Die Beurteilung erfolgt im binären System.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPMN22.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Claudia Spiess	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

## Mentorat 2b

### Mentorat 2b

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin, der Leiter des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Im hier ausgeschriebenen Mentorat geht es um Rollenfragen. Es können berufs-, aufgaben-, aber auch positions- und beziehungsbezogene Rollenbegriffe unterschieden werden. Die Studierenden haben im Mentorat Gelegenheit, institutionelle, fachliche und persönliche Aspekte der Rollenbekleidung zu reflektieren.

Das Mentorat bietet auch Raum für die Thematisierung des persönlichen Portfolios. Erkenntnisse und Fragen oder Unsicherheiten, die durch die Portfolioarbeit auftauchen, können im Mentorat besprochen werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Empfehlungen

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap. 5.2.1 Modul Mentorat)

#### Durchführungsart

Hybrid Learning

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPMN22.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Neurologie

## Neurologie

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Ursachen (Pathophysiologie), den Folgen und der Behandlung von Krankheiten und unfallbedingten Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskeln. Sie beginnt mit der Vermittlung der Anatomie und Physiologie des Nervensystems und bearbeitet dann die wichtigsten Kapitel der Neurologie, aufgeteilt in zerebrale Ischämien und Blutungen, Schädelhirntrauma, Entzündungen und Infektionen, Hirntumoren, Epilepsien, Demenzen, extrapyramidale Syndrome, Kleinhirnsyndrome, Entwicklungsstörungen, Neuropathien und Myopathien. Vermittelt wird zudem eine eingehende Einführung in die Neuropsychologie und Verhaltensneurologie sowie die Grundlagen der Neurorehabilitation. Bei allen Kapiteln wird der Schwerpunkt auf die neurologischen Ausfallsbilder gelegt, die mit den Inhalten der Logopädie verbunden sind, d.h. die eine Auswirkung auf die Funktionen der Sprache und der Stimme sowie auf weitergehende neuropsychologische Funktionen der Kommunikation haben. Als Vorbereitung für den Leistungsnachweis werden regelmässig Fragen zum Themenfeld Neurologie gestellt und das Antworten geübt.

Die Studierenden

- kennen die beschriebenen professionsspezifischen Inhalte
- können diese in Bezug zu Barrieren in Sprache und Kommunikation setzen
- sind in der Lage ihr logopädisches Denken und Handeln mit dahinter stehenden theoretischen Konzepten zu verknüpfen
- kennen wesentliche Fachinhalte und können diese für die interdisziplinäre Zusammenarbeit reflektieren

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme sowie Repetition und Vorbereitung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsstil. Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24 des FS 2024.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Veranstaltung stützt sich auf folgende Grundlagenwerke.

Garzorz-Stark, Natalie (2018): *Basics Neuroanatomie*. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH. (*Hauptliteratur*)

Pinto, Marija (2023): *Basics Neurologie*. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH (*Hauptliteratur*)

Winter, Ralph und Bischoff, Birgit (2019): *Neurologie für Logopäden*. Heidelberg: Springer.

Poeck, Klaus und Hacke, Werner (2006): *Neurologie*. Heidelberg: Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-EWMG12.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Marc Sollberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Phonologie und früher Spracherwerb

## Phonologie und früheres Spracherwerb

Das Modul setzt sich mit dem Spracherwerb und dessen Störungen in der frühen Kindheit auseinander. In einem ersten Teil fokussiert sich diese Auseinandersetzung auf den diagnostischen und therapeutischen Handlungszyklus. Dabei wird praxisnah und auf Basis der systemisch orientierten Arbeits- und Denkweise im Frühbereich vorgegangen.

In einem zweiten Teil werden die phonologischen Störungen vertieft betrachtet. Dabei erfolgt ein Fokus auf die Prävention, Diagnostik und verschiedene Ansätze, denen im Rahmen der frühen Kindheit naturgemäss eine wichtige Rolle zukommen. Es werden unterschiedliche Strukturen und Massnahmen in Betracht gezogen.

Die Studierenden

- kennen ausgewählte entwicklungsorientierte sowie sprachbezogene Strukturen, Modelle oder Ansätze logopädischen Handelns im Frühbereich
- kennen Methoden und Instrumente der Früherkennung und Prävention von Beeinträchtigungen im Bereich Sprechen, Sprache und Kommunikation

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden übertragen Aspekte ihres erworbenen Fachwissens in eine für die Elternberatung geeignete Darstellung. Sie formulieren elternadressierte Informationen und Empfehlungen zur Sprachentwicklung und früheren Sprachförderung. Bewertung: binär.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Braun, Wolfgang und Steiner, Jürgen (2012): *Prävention und Gesundheitsförderung in der Sprachentwicklung. Einführung mit Materialien.* München: Ernst Reinhardt

Buschmann, Anke (2012): *Frühe Sprachförderung bei Late Talkers. Effektivität des Heidelberger Elterntrainings bei rezeptiv-expressiver Sprachentwicklungsverzögerung.* In: Pädiatrische Praxis 78, S. 377–389.

Füssenich, Iris und Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für Fachkräfte in Kitas.* Berlin: Cornelsen.

Suchodoletz, Waldemar von (2013): *Sprech- und Sprachstörungen, ein Leitfaden.* Göttingen: Hogrefe.

Zollinger, Barbara (1987): *Spracherwerbsstörungen. Grundlagen zur Früherfassung und Frühtherapie.* Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDKSP12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Aleida Pitsch, Lena Graf, Nina Arisci, Silja Eichenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Praktikum 1a

## Praktikum 1a

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler\*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Während des Praktikums 1a führen die Reflexionsseminarleitenden zusätzlich zum Reflexionsseminar mit den Studierenden ein Fachberatungsgespräch, in dem Fragen zum logopädischen Handeln mit Bezug auf das Praktikum geklärt werden.

### ECTS

5

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Die berufspraktische Leistung im Praktikum 1a wird mit dem Kompetenzraster beurteilt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Praktikum 1b

## Praktikum 1b

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler\*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Gegen Ende des Praktikums 1b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine\*n Dozierenden des ISP oder durch eine vom ISP beauftragte Fachperson. Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer Praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 1b. Diese Prüfung umfasst die Durchführung einer logopädischen Therapie und das abschliessende Kolloquium.

### ECTS

5

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPPR12.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

## Praktikum 2a

### Praktikum 2a

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Eine Dozentin oder andere vom ISP beauftragte Fachpersonen führt im Laufe des Praktikums 2 a einen Praktikumsbesuch durch.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Die berufspraktische Leistung im Praktikum 2a wird mit dem Kompetenzraster beurteilt.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

## Praktikum 2b

### Praktikum 2b

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der\*des Patient\*in zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Ggf. können sie auch Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopäd\*in in einem interdisziplinären Team reflektieren.

Der äussere Rahmen des Praktikums ergibt sich aus der Praktikumsvereinbarung, die Praktikumsleitende und Studierende miteinander eingehen.

Gegen Ende des Praktikums 2 b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine\*n Dozierende\*n des ISP oder durch eine andere vom ISP beauftragte Fachperson. Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 2b.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Redefluss

## Redeflussstörungen

Der Redefluss als wesentliches Element des gesamten Sprechablaufs ist ein alltäglicher Teil der Kommunikation. Störungen des Redeflusses treten vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter auf. Phänomene des Stotterns und des Polterns werden in ihren Erscheinungsformen erörtert und zugrundeliegende Ursachenannahmen und aktuell diskutierte Faktoren besprochen. Ausgehend von dieser Basis bilden die Zugänge zur Diagnostik und Therapie die weiteren wesentlichen Inhalte des Seminars. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die physiologische Sprechflüssigkeitsentwicklung und die sich unterschiedlich manifestierenden Redeflussstörungen mit ihrer Symptomatik kennen. Sie erfahren die Bedeutung für Aktivität und Partizipation und erspüren die Belastungen durch Selbsterfahrung. Sie erarbeiten sich verschiedene Testverfahren und Therapieansätze und stellen sich diese gegenseitig vor. Auswahlkriterien werden besprochen. Eltern- und Angehörigeninformation und Beratung wird im Rollenspiel geübt.

Die Studierenden

- kennen Konzepte und Methoden zum Sprechablauf und der dazugehörigen Zusammenhänge
- können diese in Bezug auf Diagnostik und Therapie reflektieren
- können Grundlagen von Stottern und Poltern erkennen und unterscheiden
- sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Methoden zur Förderung von Redefluss zu differenzieren und Interventionen zu planen
- können die Bedeutung von Redefluss in unterschiedlichen Bereichen für außerschulisches und schulisches Handeln reflexiv verbinden

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Stud. wählen ein Diagnostikinstrument od. einen logopäd. Therapieansatz für Redeflussstörungen aus u. stellen diesen aus. vor. Die Stud. beschreiben die Vor- und Nachteile des Therapieansatzes in Textform auf 2 DIN-A-4 S. u. halten dazu eine Präsentation. Handout + Präsentation ergeben die Note.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Ochsenkühn, Claudia; Thiel, Monika Maria und Ewerbeck, Caroline (2010). *Stottern bei Kindern und Jugendlichen*. Springer Verlag.

Schneider, Peter (et al 2018): Patientenleitlinie Redefluss-Störungen: *Stottern und Poltern zur S3-Leitlinie „Pathogenese, Diagnostik und Behandlung von Redeflussstörungen“*. AWMF-Register-Nr 049/013. AWMF online. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/III/049-013.html>. Abgerufen am 17.10.2022.

Thum, Georg und Mayer, Ingeborg (2014): *Stottertherapie bei Kindern und Jugendlichen*. Reinhardt Verlag.

Wendlandt, Wolfgang (2009): *Stottern im Erwachsenenalter*. Thieme Verlag.

Wendlandt, Wolfgang (2010): *Abenteuer Stottern*. Demosthenes Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDKS11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Beate Pietsch, Anja Blechschmidt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Reflexionsseminar 1b

## Reflexionsseminar 1b

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf der Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Raster Therapieplanung ist ein Themenschwerpunkt in dem Reflexionsseminar 1b. Unter der Verwendung einer bewertungsfreien und sachlich strukturierten Fachsprache werden verschiedene Items des Rasters analysiert und unter Einbezug von Praxisbeispielen erarbeitet. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden im Reflexionsseminar 1b reflexiv mit dem eigenen logopädischen Handeln in ihrem Praktikum auseinander. In diesem Zusammenhang werden Reflexionsmethoden im therapeutischen Setting erarbeitet und fallbezogen angewandt.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Nähere Informationen erhalten die Studierenden zu Beginn des Reflexionsseminars.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPRS12.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Reflexionsseminar 1b

## Reflexionsseminar 1b

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf der Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen. Im Reflexionsseminar 1 stehen deshalb Aspekte der professionellen Haltung und professionellen logopädischen Handelns sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Problemstellungen aus dem Praktikum im Fokus.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar eigene und fremde Einstellungen und Haltungen thematisieren, reflektieren und diskutieren. Sie diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis, koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen, stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her und konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster Praktikum 1 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition persönlicher Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Nähere Informationen erhalten die Studierenden zu Beginn des Reflexionsseminars.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPRS12.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Reflexionsseminar 2b

## Reflexionsseminar 2b

«Logopädische Interventionen» lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 2. Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion) in logopädischen Einzeltherapien oder in Gruppensettings.

Logopädische Fachpersonen aus einer Klinik und einer Primarschule erstellen für das Reflexionsseminar Videosequenzen einer Diagnostik und einer therapeutischen Intervention. Im Reflexionsseminar werden die Videoaufzeichnungen von den Studierenden analysiert, die Diagnostik ausgewertet und darauf aufbauend eine therapeutische Intervention geplant. Neben der Reflexion im Team und mit der Leiterin des Reflexionsseminars, erhalten die Studierenden von den behandelnden Logopädinnen eine persönliche Rückmeldung zu Ihrer Auswertung und Planung.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Reflexionsseminars.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPRS22.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

## Reflexionsseminar 2b

### Reflexionsseminar 2b: Mehrsprachigkeit in logopädischen Interventionen

«Logopädische Interventionen» lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 2. Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion) in logopädischen Einzeltherapien oder in Gruppensettings.

Weltweit besteht für viele Menschen die kommunikative Notwendigkeit im Alltag, mehr als eine Sprache produktiv und/oder rezeptiv zu erwerben. Logopädinnen, Logopäden als Fachpersonen u. a. für Sprache werden in ihrem beruflichen Alltag mit Fragen zur mehrsprachigen Erziehung und Bildung und zum Einbezug mehrerer Sprachen in die logopädische Diagnostik, Therapie und in den Unterricht konfrontiert. Diesen Fragen gilt es fachlich fundiert zu begegnen, sei dies im logopädischen Handeln oder in der Beratungstätigkeit und der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Im Reflexionsseminar wird die logopädische Diagnostik und Therapie eines mehrsprachigen Kindes begleitet. Hierbei werden mögliche Inhalte einer Diagnostik diskutiert und bereits durchgeführte Diagnostikverfahren ausgewertet. In Kooperation mit der Logopädin des betreffenden Kindes werden zwei Therapieinterventionen geplant, von der Logopädin durchgeführt, videografiert und gemeinsam evaluiert. Aktuelle Fragen aus den Praktika zu anderen Themen finden ebenfalls Platz in der Veranstaltung.

Die Studierenden

- thematisieren und diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis
- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- können diagnostische und therapeutische Interventionen planen, durchführen und evaluieren
- sind in der Lage, die Auswirkungen der Beeinträchtigungen auf Aktivitäten und Partizipation einzuschätzen
- konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie später in der Praxis erproben und evaluieren können

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und den persönlichen Erkenntnisgewinn.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Reflexionsseminars.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Das Seminar stützt sich u.a. auf folgende Literatur:

Dirim, Inci (2015): *Umgang mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der schulischen Bildung*. In: Leiprecht, Rudolf und Steinbach, Anja (Hrsg.): *Schule in der Migrationsgesellschaft*. Ein Handbuch. Band 2: Sprache - Rassismus - Professionalität. Schwalbach am Taunus: Debus Pädagogik. S. 25–48.

Scharff Rethfeldt, Wiebke (2013): *Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen und Praxis der sprachtherapeutischen Intervention*. Stuttgart: Thieme.

Schmidt, Marc (2021): *Sprachtherapie mit mehrsprachigen Kindern*. 2. Aufl. München: Ernst Reinhardt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-BPRS22.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation

## Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation

Die Veranstaltung vermittelt Wissen und praktische Kompetenzen zum Fachgebiet des Schluckens über die gesamte Lebensspanne und zu verwandten phoniatischen Grundlagen. Die Lehrveranstaltungen "Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik" und "Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation" stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang.

Im Bereich Schluckstörungen von Kindern und Erwachsenen wird die fachlich fundierte Ableitung von Therapiezielen und Interventionen aus diagnostischen Ergebnissen thematisiert. Die Planung therapeutischer Massnahmen in Absprache mit den Betroffenen, auf der Grundlage der ICF und unter Berücksichtigung der neurologischen Grunderkrankung wird erarbeitet. Weiter erhalten die Studierenden einen Einblick ins Trachealkanülenmanagement.

Folgende Kompetenzziele sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung und des Selbststudiums erworben und vertieft werden. Die Studierenden

- können therapeutische Konsequenzen aus der Diagnostik ableiten und diese fachlich begründen
- können Schluckstörungen und orofaciale Dysfunktionen differentialdiagnostisch unterscheiden
- können das therapeutische Vorgehen sowohl gegenüber Fachpersonen als auch gegenüber Angehörigen und Betroffenen verständlich erklären und aufzeigen
- kennen verschiedene Therapiekonzepte im Kinder- und Erwachsenenbereich der Dysphagietherapie und wissen, wann und wie sie eingesetzt werden
- kennen Grundsätze und Aufbau der Dysphagietherapie bei Patientinnen und Patienten mit Trachealkanülen
- sind der Lage Angehörige und Betroffene unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebensumstände zu beraten und, wo nötig, an weitere Fachpersonen zur Behandlung von Dysphagien weiterzuleiten

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Im Rahmen des Leistungsnachweises beschäftigen sich die Studierenden mit verschiedenen Therapiekonzepten. Details werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Bartolome, Gudrun und Schröter-Morasch, Heidrun (Hrsg.) (2018). *Schluckstörungen. interdisziplinäre Diagnostik und Rehabilitation*. 6. Auflage. München: Urban & Fischer.

Corsten, Sabine (2017). *Logopädie in der Geriatrie: Kommunikations- und Schluckstörungen*. Georg Thieme Verlag KG.

Kühn, D.; Miller, S.; Schwemmler, C.; Jungheim, M. und Ptok, M. (2014). *Frühkindliches Schlucken*. *Laryngo-Rhino-Otologie* 93 (4), S. 231-236, <http://doi.org/10.1055/s-0033-1355374>.

Frey, Sophie (Hrsg.) (2011). *Pädiatrisches Dysphagiemanagement. Eine multidisziplinäre Herausforderung*. München: Urban & Fischer.

Muhle, P., Wirth, R., Glahn, J., & Dziewas, R. (2015). *Schluckstörungen im Alter: Physiologie und Pathophysiologie*. *Nervenarzt*, 86(4), 440–451. <https://doi.org/10.1007/s00115-014-4183-7>.

Prosiegel, Mario und Weber, Susanne (2013). *Dysphagie: Diagnostik und Therapie: Ein Wegweiser für kompetentes Handeln*. 2. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Informationen, grundlegende Dokumente der Lehrveranstaltung, Literatur und Folien zu den einzelnen Lehrveranstaltungen werden über Moodle zugänglich gemacht

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDKSL12.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein, Irene Buss, Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch

# Semantik, Syntax, Morphologie

## Semantik, Syntax, Morphologie

Die Studierenden eignen sich in diesem Seminar professionsspezifisches Fachwissen in einem der Grundlagenfächer der Logopädie, der Linguistik, an. Sie stellen Sprache in den Mittelpunkt ihrer theoretischen und den damit verbundenen praktischen Überlegungen und erwerben die dafür zentralen Fachbegriffe. Dadurch lernen die Studierenden die verschiedenen Teilgebiete der Linguistik kennen und wissen um ihre Bedeutung für die logopädische Praxis. Die Studierenden ergänzen die Perspektiven der Pragmatik, Phonetik und Phonologie um die drei Blickwinkel der Semantik, Syntax und Morphologie.

Sie können Sprache aus den jeweiligen linguistischen Perspektiven so beschreiben, dass sie diese danach in der logopädischen Diagnostik und Therapie einsetzen können. Sie können damit entsprechendes Diagnostik- und Therapiematerial detailliert verstehen, gezielt auswählen und einsetzen. Die Semantik stellt die Bedeutung von Sprache ins Zentrum ihrer Betrachtung. Dabei geht es um die Beschreibung der Beziehung zwischen einem sprachlichen Ausdruck und dem von ihm bezeichneten aussersprachlichen Gegenstand. Die Morphologie, welche auch als Wortgrammatik bezeichnet wird, richtet ihren Fokus auf Numerus, Genus und Kasus und damit auf die grammatischen Eigenschaften eines Wortes. Die Syntax befasst sich mit der Grammatik eines ganzen Satzes und beschäftigt sich daher u.a. mit Fragen, was ein Satz ist und welche Regeln für die Satzbildung in einer bestimmten Sprache notwendig sind. Sie bildet den Übergang zur Textlinguistik.

Die Studierenden kennen

- verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis
- können Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen mit den Instrumenten der Semantik, Syntax und Morphologie vornehmen und die gewonnenen Erkenntnisse für logopädische Diagnostik und Therapie verständlich erklären

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erklären in eigenen Worten in einer kurzen Audio-Aufzeichnung einen Fachbegriff. Sie laden die Aufnahmen im Laufe des Semesters auf eine entsprechende Plattform. Die Bewertung des Leistungsnachweises erfolgt anhand der 6er-Notenskala.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Pflichtlektüre wird im Seminar bekannt gegeben

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-EWSSM11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein, Katrin Petra Kuntner, Noelia Falcón García	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Sozialisation und Spracherwerb 1

## Sozialisation und Spracherwerb 1

Sprachkompetenz verändert sich ein Leben lang. Von logopädischem Interesse sind sowohl der Erwerb im Kindes-/ Erwachsenenalter bis hin zum Abbau von Sprachkompetenz. Die sprachliche Sozialisation spielt dabei eine wichtige Rolle. Im Fokus dieser Veranstaltung steht der Spracherwerb bis und mit Schulalter, wobei der Einfluss auf den Spracherwerb in höheren Altersstufen sowie Themen der sprachlichen Sozialisation und bildungssprachliche Fähigkeiten auch angesprochen werden.

Die beiden Veranstaltungen Sozialisation und Spracherwerb 1 und 2 werden im FS24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten und schliessen an Veranstaltungen des ersten Semesters an. Bis anhin nicht bearbeitete Aspekte des Spracherwerbs werden thematisiert. Als Basis für den Erwerb diagnostischer und therapeutischer Kompetenzen werden Kenntnisse über Voraussetzungen, Ablauf und Theorien des Sprach(en)erwerbs auf allen linguistischen Ebenen vermittelt. Auf dieser Wissensbasis werden Möglichkeiten und Grenzen gängiger Sprachentwicklungstests diskutiert sowie die Anwendung kennengelernt. Die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit wird als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb thematisiert.

Therapeutisches Handeln in den Themenfeldern wird einerseits über ein kasuistisches Lehrformat vermittelt, welches den Studierenden ermöglicht, das im Seminar gelernte Wissen an konkreten Fällen anzuwenden und Kasuistiken als Lernsetting zu nutzen, andererseits dienen verschiedene Übungsformen dazu Theorie und logopädische Handlungspraxis zu verbinden.

Die Studierenden

- verstehen den Einfluss der Sozialisation auf die Kompetenzbereiche Sprache, Sprechen und Kommunikation
- eignen sich die fachsprachliche Darstellung des kindlichen Sprach(en)erwerbs an
- kennen gängige Sprachentwicklungstests und deren Anwendung.
- lernen Ausschnitte aus dem aktuellen und breiten Fachdiskurs zur Bildungssprache kennen
- kennen die Bedeutung des Spracherwerbs für die Entwicklung der Schriftsprache

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden synthetisieren semesterintegriert in Gruppen aktuelle wissenschaftliche Artikel in einem schriftlichen Text (LN zu Soz& SE 1). Sie präsentieren im Anschluss die Inhalte und moderieren eine Fachdiskussion mit den Mitstudierenden (LN zu Soz& SE 2). Bewertung binär.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Kauschke, Christina (2017): *Psycho- und Patholinguistik 1: Normaler und gestörter Spracherwerb im Kindesalter*. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 111-131.

Ringmann, Svenja et al. (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen*. Band 3: Schuleingangsphase. München: Elsevier 2013 -2015.

Szagan, Gisela (2016): *Sprachentwicklung beim Kind. Ein Lehrbuch*. Weinheim: Beltz.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO- EWSSSE11.EN/BBa	Do	08:00- 09:45	Muttenz	Sandra Bucheli, Katrin Remund, Andrea Zosso Lässer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

# Sozialisation und Spracherwerb 2

## Sozialisation und Spracherwerb 2

Sprachkompetenz verändert sich ein Leben lang. Von logopädischem Interesse sind sowohl der Erwerb im Kindes-/ Erwachsenenalter bis hin zum Abbau von Sprachkompetenz. Die sprachliche Sozialisation spielt dabei eine wichtige Rolle. Im Fokus dieser Veranstaltung steht der Spracherwerb bis und mit Schulalter, wobei der Einfluss auf den Spracherwerb in höheren Altersstufen sowie Themen der sprachlichen Sozialisation und bildungssprachliche Fähigkeiten auch angesprochen werden.

Die beiden Veranstaltungen Sozialisation und Spracherwerb 1 und 2 werden im FS24 als wöchentlicher Block à 4 Stunden angeboten und schliessen an Veranstaltungen des ersten Semesters an. Bis anhin nicht bearbeitete Aspekte des Spracherwerbs werden thematisiert. Als Basis für den Erwerb diagnostischer und therapeutischer Kompetenzen werden Kenntnisse über Voraussetzungen, Ablauf und Theorien des Sprach(en)erwerbs auf allen linguistischen Ebenen vermittelt. Auf dieser Wissensbasis werden Möglichkeiten und Grenzen gängiger Sprachentwicklungstests diskutiert sowie die Anwendung kennengelernt. Die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit wird als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb thematisiert.

Therapeutisches Handeln in den Themenfeldern wird einerseits über ein kasuistisches Lehrformat vermittelt, welches den Studierenden ermöglicht, das im Seminar gelernte Wissen an konkreten Fällen anzuwenden und Kasuistiken als Lernsetting zu nutzen, andererseits dienen verschiedene Übungsformen dazu Theorie und logopädische Handlungspraxis zu verbinden.

Die Studierenden

- verstehen den Einfluss der Sozialisation auf die Kompetenzbereiche Sprache, Sprechen und Kommunikation
- eignen sich die fachsprachliche Darstellung des kindlichen Sprach(en)erwerbs an
- kennen gängige Sprachentwicklungstests und deren Anwendung
- lernen Ausschnitte aus dem aktuellen und breiten Fachdiskurs zur Bildungssprache kennen
- kennen die Bedeutung des Spracherwerbs für die Entwicklung der Schriftsprache

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden synthetisieren semesterintegriert in Gruppen aktuelle wissenschaftliche Artikel in einem schriftlichen Text (LN zu Soz& SE 1). Sie präsentieren im Anschluss die Inhalte und moderieren eine Fachdiskussion mit den Mitstudierenden (LN zu Soz& SE 2). Bewertung binär.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Kauschke, Christina (2017): *Psycho- und Patholinguistik 1: Normaler und gestörter Spracherwerb im Kindesalter*. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 111-131.

Ringmann, Svenja et al. (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen*. Band 3: Schuleingangsphase. München: Elsevier 2013 -2015.

Szagan, Gisela (2016): *Sprachentwicklung beim Kind. Ein Lehrbuch*. Weinheim: Beltz.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-EWSSSE12.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch

# Stimmtherapie und -beratung

## Stimmtherapie und -beratung

Störungen der Stimme treten vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter auf und beeinflussen massgeblich den Kommunikationserfolg. Logopädische Behandlungen finden im pädagogischen und im klinischen Setting statt. Das erfordert von Logopädinnen und Logopäden eine altersübergreifende Perspektive.

Die Studierenden

- kennen Störungen der Stimme bei Kindern und Erwachsenen und deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- können entsprechende diagnostische Verfahren begründet auswählen, durchführen und auswerten
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen unterschiedliche Therapieansätze und können deren Auswahlbegründen
- können Patientinnen und Patienten bzw. Eltern und Angehörige anleiten und beraten, um den Therapieerfolg zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten der Stimmhygiene und Prävention von Stimmstörungen

Die Lehrveranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil lernen Studierende, ihre eigene Stimme differenziert wahrzunehmen. Durch Übungen der Selbsterfahrung werden sie in die Lage versetzt, Techniken der Stimmtherapie zu erleben. Dazu zählen:

- Wahrnehmung von Atmung, Haltung, Phonation, Artikulation
- Möglichkeiten des Körper-Stimmtrainings
- Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Im Anschluss werden auf Grundlage der Selbsterfahrung Aspekte der Stimmdiagnostik und -therapie thematisiert. Dazu zählen:

- Erstkontakt mit Patienten, Auftragsklärung, gemeinsame Formulierung von Zielvereinbarungen
- Anamnese und auditive Stimmdiagnostik
- Bausteine der Stimmtherapie im Kindes- und Erwachsenenalter
- Stimmprävention und Beratung
- Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Bitte bringen Sie warme Socken mit. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.**

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Erwartet wird die aktive Teilnahme und Mitarbeit an den theoretischen und praktischen Anteilen der Lehrveranstaltung sowie eine schriftliche Therapieplanung.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Hammer, Sabine (2023): *Stimmtherapie mit Erwachsenen. Was Stimmtherapeuten wissen sollten*. 7. Auflage, Springer: Berlin.

Brohammer, Claudia und Kämpfer, Astrid (2004): *Therapie kindlicher Stimmstörungen. Übungssammlung*. Basel, München: Ernst Reinhardt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDST11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Claudia Schmidlin-Stalder, Anja Blechschmidt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDST11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Claudia Schmidlin-Stalder, Anja Blechschmidt	Deutsch

# Zentrale Sprachverarbeitung

## Zentrale Sprachverarbeitung

Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, den Studierenden einen Überblick über die derzeit als grundlegend erachteten Definitionen sowie diagnostischen und therapeutischen Konzepte von zentral bedingten Sprachstörungen zu geben.

Die Veranstaltung beinhaltet die Themen Aphasie und kognitive Kommunikationsstörung. Anhand von Inputs und Übungen erhalten die Studierenden exemplarisch die Möglichkeit, sich mit Diagnose- und Therapieprozessen auseinanderzusetzen sowie diese im Hinblick auf die Bedürfnisse der Betroffenen zu evaluieren und anzupassen. Die eingeleiteten Handlungen sollen kritisch geprüft und mit Bezug zur International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) diskutiert werden. Die Studierenden entwickeln in der Lehrveranstaltung ein Verständnis für theoriebasierte Diagnostik, Therapie und Beratung von Betroffenen mit zentralen Sprachstörungen. Die folgenden Kompetenzziele bilden den inhaltlichen Rahmen für diese Lehrveranstaltung.

Die Studierenden

- kennen theoretische Erklärungsansätze von Aphasien und kognitiven Kommunikationsstörungen
- kennen verschiedene Diagnostikverfahren und ihre theoretische Einordnung
- wählen Diagnostikverfahren aus, die für den Zweck angemessen sind, d.h. sich an Aktivität und Partizipation der Betroffenen orientieren
- kennen verschiedene Therapieansätze für die Behandlung von Aphasien und kognitive Kommunikationsstörungen und sind in der Lage, Therapieprozesse ICF-orientiert zu initiieren und zu begleiten
- kennen differentialdiagnostische Kriterien für die Abgrenzung von Sprach- und Sprechstörungen
- können ihr Fachwissen dem Kontext angemessen formulieren, d.h. sie sind in der Lage, im interdisziplinären Team kompetent ihre Expertise einzubringen und zu informieren, wo nötig, auch Angehörige und Betroffene so, dass letztere selbstbestimmt am Rehabilitationsprozess teilhaben können

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus mehreren Teilen: Aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie Verfassen einer therapeutischen Aufgabe u.a. angelehnt an die vier sprachlichen Modalitäten (Abgabe gegen Semesterende; Bewertung: erfüllt/nicht erfüllt).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Büttner, J. und Glindemann, R. (2019). *Kognitive Kommunikationsstörungen*. (1. Auflage). Hogrefe Verlag.

Huber, Walter; Poeck, Klaus und Springer, Luise (2013). *Klinik und Rehabilitation der Aphasie: Eine Einführung für Therapeuten, Angehörige und Betroffene*. (2., unveränd. Aufl.). Stuttgart: Thieme.

Kuntner, Kuntner und Schütz, Sandra (2016). *Che cosa? KOSA! – Entwicklung und Evaluation des partizipativen Verfahrens „KOMMUNIKATIONSORIENTIERTE SELBSTBEURTEILUNG BEI APHASIE“ (KOSA)*. In Anja Blechschmidt & Ute Schröpfer (Eds.), *Aphasiediagnostik – Aktuelle Perspektiven* (pp. 17–26). Basel: Schwabe Verlag.

Schneider, Barbara; Wehmeyer, Meike und Grötzbach, Holger (2021). *Aphasie. ICF-orientierte Diagnostik und Therapie* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Widmer Beierlein, Sandra und Vorweg, Constanze (2015). *Aphasiediagnostik in der deutschsprachigen Schweiz*. *Forschung Sprache*, 3(2), 54–67.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Informationen, grundlegende Dokumente der Lehrveranstaltung, Hinweise zu Literatur und Folien zu den einzelnen Lehrveranstaltungen werden über Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-LOGO-FDKSP15.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein, Katrin Petra Kuntner, Julia Büttner	Deutsch